

Neue Strategie für die Rodtegg

Susanne Truttmann/Stiftungsratspräsidentin,
Helmut Bühler/Direktor

Die Ausrichtung der Stiftung Rodtegg erfährt eine Kurskorrektur. Die neue Strategie sieht ergänzend ambulante Dienstleistungen vor und fokussiert nicht mehr allein auf schwer körperlicher Behinderung. Ausgangspunkt des Wechsels bildet einerseits das seit Januar 2020 geltende Kantonsgesetz über soziale Einrichtungen (SEG), welches mit der Finanzierung von ambulanten Angeboten neue Türen öffnet. Andererseits entpuppte sich die alte Strategie mit der etwas einseitigen Ausrichtung auf schwere Körper-/Mehrfachbehinderung für unsere Rodtegg-Realität als zu eng fokussiert. Die neue Strategie 2020-2024 zielt daher auf eine ausgeglichene Mischung von mittlerer und schwerer Körper-/Mehrfachbehinderung und sie ermöglicht ambulante Dienstleistungen aus unseren Kernkompetenzen.

Die Neuausrichtung soll der Rodtegg hohe Auslastungen in den Angeboten bringen, da sie dynamischer auf Verschiebungen der Nachfrage reagieren kann. Zu den bewährten stationären Angeboten in den Bereichen Wohnen, Leben, Arbeiten und in der Schulung kommen ambulante Dienstleistung in den Bereichen Therapie, Beratung und Weiterbildung dazu. Diese Ambulanzleistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung

bedeuten eine Erweiterung der Geschäftstätigkeit und unterstützen die Kundenbindung. Alle Angebote setzen eine Nachfrage und eine Finanzierung voraus. Mit der neuen Strategie positioniert sich die Stiftung Rodtegg in der Zentralschweiz als umfassende Dienstleisterin im Bereich körperlicher Behinderung.

Das wird nun möglich

Zentral bleiben die bekannten Rodtegg-Angebote mit Wohnen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche, Arbeit in der bürowärkstatt, separative Sonderschulung - zumeist in Kombination mit Therapie und Pflege. Neu kommen ambulante Angebote dazu. Diese werden lanciert als strategische Projekte mit dem Ziel herauszufinden, ob ein Angebot auf ausreichend Nachfrage und nachhaltige Finanzierung stösst.

Aus der Liste der angedachten Projekte:

- Ambulante Fachleistungen für Wohnen in Assistenz (Beratung, Betreuung)
- Ambulante Physio- und Ergotherapie
- Ausbau Wohnen und Betreuung für Schulkinder während Ferienzeit
- Ferienpassangebot für Schulkinder
- Weiterbildungsangebote für Schulen, Gemeinden und Institutionen
- Öffnung Gastronomie (Diätangebote, Kochkurse, Quartier)

Strategie - Entscheid des Stiftungsrats und operative Umsetzung

Im umsichtig geführten Prozess der Strategie-Review wurden der Stiftungsrat und die



Geschäftsleitung extern begleitet. Aus einer Umfeldanalyse und sorgfältiger Swot-Bewertung gingen mehrere Strategie-Varianten hervor. In einem Bewertungsverfahren fiel die Wahl sodann eindeutig auf die vorliegende Strategie. Die neue Ausrichtung wurde im erweiterten Kaderkreis der Fachbereichsleitenden reflektiert. Die meisten strategische Projekte sind denn auch aus den Fachbereichen hervorgegangen. Der Stiftungsrat Rodtegg hat sich in seiner Juni-Klausur intensiv mit den ideellen und finanziellen Auswirkungen der neuen Strategie beschäftigt, die Projekte kritisch gewürdigt und die neue Richtung beschlossen. Damit erhält die operative Ebene grünes Licht und den Auftrag für die Umsetzung.

Umsetzung läuft an

Es ist aus Sicht der Geschäftsleitung erfreulich zu beobachten mit welcher Energie und Freude die Projektverantwortlichen die Umsetzung anpacken. Es fühlt sich an, als ob hier ein fälliger Richtungsentscheid die Mitarbeitenden motiviert Neues zu wagen und entsprechende Kräfte freisetzt. Erste Vorprojekte im Sinne von Piloten zur neuen Strategie sind seit geraumer Zeit am Laufen. Na-

türlich gilt es bei der Umsetzung das Machbare zu wählen und bisweilen auf allein Wünschbares zu verzichten. Zum Machbaren gehört, was finanzierbar und mit vernünftigem Mitteleinsatz realisierbar ist. Da kantonale Dienststellen und Versicherungen auch künftig häufig unsere Leistungen finanzieren müssen, sind diese ins Boot zu holen und in die Entwicklung neuer Angebote rechtzeitig einzubeziehen.

Was ändert?

Im Kern ändert sich die Rodtegg in den nächsten Jahren mit der neuen strategischen Orientierung nicht. Die inzwischen 40-jährige Institution bleibt treu bei ihrer Konzentration auf Menschen mit körperlicher und mehrfacher Behinderung und bei der Deckung des Betreuungs-/ Therapie- und Pflegebedarfs. Schule und Arbeit gehören auch dazu. Da wir das sehr gut können, sollen künftig diese Kerndienstleistungen auch ambulant und nicht ausschliesslich in der Rodtegg erbracht werden. Wir werden breiter. Diese Öffnung dient unserer Klientel und deren Angehörigen, motiviert die Mitarbeitenden und entspricht unseren Werten. Eine solche Öffnung tut uns gut.

